

PROTOKOLL
des Treffens vom 22. November 2018
„Mediation im landwirtschaftlichen Bereich“
von 19 bis 21 Uhr in Wels

Anwesende: Klaudia Lux, Karin Dietinger, Elfi Seidl, Uwe Marschner, Astrid Spiessberger, Gabi Höfler, Andrea Spanlang, Hildegard Almeder.
Interessentinnen: Kerstin Pendelin und Bernhard Rudinger

Entschuldigt: Willi Flatz, welcher seine Leitungsfunktion schriftlich zurückgelegt hat, Willi Bankhammer, Werner Unterfurner, ein paar kurzfristige telefonische Absagen

Nach der Begrüßung durch Klaudia und kurzer Eröffnungsrunde der Anwesenden stellten sich die beiden InteressentInnen vor:

Kerstin Pendelin: aus Salzburg stammend, jetzt im Innviertel, Haigermoos wohnhaft, tätig im psychosozialen Bereich, 3 Kinder, betreibt Lebens- u. Sozialberater Tätigkeit, Coaching, Unternehmens-, Elternberatung und seit 2006 Mediationen. Kontext mit landwirtschaftlichen Betrieben über die (gemeinsame) Tätigkeit ihres Ehemannes und ihre eigene Beratungstätigkeit.

Hehermoos, 30, 5131 Haigermoos,

Tel: 0664/ 4263690, www.interaktion.at, E-Mail: kontakt@interaktion.at

Dipl.Päd. Bernhard Rudinger: ursprünglich aus Zell/ Pettenfirst, aufgewachsen auf einem Bauernhof im Hausruckviertel, wohnhaft in Wartberg ob der Aist, Volksschullehrer, tätig im Bereich Katholischer Jungschar, nun in der Diözese Linz, Bereichsleiter „kath. Kirche in OÖ, Betreuer des „Mediationstelefon“ für Pfarren.

Scheiben 24, 4224 Wartberg ob der Aist,

Tel: 0676/ 87763415, www.streitende.at, E-Mail: mediation@streitende.at

Nach Beratung der Anwesenden und getrennter Überlegung der InteressentInnen werden die Beiden in das bestehende Netzwerk einstimmig aufgenommen.
Der Austausch der jeweiligen Daten erfolgte.

Weitere Themen:

Rückblick auf die Klausur vom Oktober 2018 mit Stephanie Irgal „Sichtbar am Markt“:

Leider waren wenige Teilnehmer des Netzwerkes dabei.

Schwerpunkt waren „social media“ mit dem Ergebnis, dass Uwe Marschner diejenigen Netzwerk-Teilnehmer, die bei facebook sind, als „Administrator“ meldet.

Uwe wird jedes Monat jemanden aus dem Netzwerk auf facebook vorstellen. Allfällige Textvorgaben sind direkt an Uwe zu richten.

Es werden alle fb-Teilnehmer aufgerufen, fleißig zu posten um sich in facebook betr. „hofkonflikt“ aktiv bemerkbar zu machen.

Klaudia präsentierte eine **Statistik über die Nutzung von facebook** von „hofkonflikt“:

Der Beitrag vom 26. Oktober 2018 „Wenn nichts mehr geht – Mediation als Ausweg“ wurde von 849 Personen gesehen.

Insgesamt wurde eine gute Reichweite erreicht, die meisten Zugriffe waren um 8 Uhr morgens und um 20 Uhr abends.

Nochmals ergeht die Einladung an alle, oft „zu liken“, „gefällt mir“ zu klicken und dgl. bzw. sich aktiv in facebook zu beteiligen, zB Artikel zu schreiben, themenbezogene Texte ins Netz zu stellen.

Klaudia präsentierte eine **Statistik über die Nutzung der homepage** www.hofkonflikt.at:

Die meisten Zugriffe erfolgten montags und sonntags, zwischen 8 und 9 Uhr, 12 Uhr, 20 und 21 Uhr. Die meisten Zugriffe kamen aus Österreich, einige auch aus Deutschland. Die meisten Suchbegriffe waren: Mediation, Familienkonflikte, Landwirtschaft. Bei den Namen waren es: Almeder, Böhm.

Klaudia berichtete, dass sie über die „hofkonflikt.at“ bzw. „LAWI“-Mailadresse einige allgemeine **Anfragen** erhielt. Eine konkrete Anfrage stellte sich dann aber als erfolglos heraus.

Gabi Höfler berichtete, dass es von der **Landwirtschaftskammer** das Zugeständnis gibt, mit „Hofkonflikt“ zusammenzuarbeiten, obwohl aktuell keine Förderung mehr möglich ist. Astrid berichtete, dass sie den Teil der Hofübergeber- und -übernehmer-Seminare, den früher Traudi Hinterseer machte, nun durchführt.

An Klaudia wurde von www.perspektive-landwirtschaft.at, bei welcher auch Sepp Stangl engagiert ist, eine Anfrage gerichtet, ob wir als www.hofkonflikt.at auf ihrer homepage einen Werbeauftritt wollen. Unklar ist aus dieser Anfrage, was sie sich genau vorstellen und ob das für uns mit Kosten verbunden wäre.

Vereinbart wird, dass Klaudia genauer nachfragt bzw. telefonisch sich erkundigt. Klaudia berichtete auch, dass die Plattform Perspektive Landwirtschaft in Kooperation mit dem LFI Oberösterreich am 11. Und 12. Jänner 2019 ein Seminar zum Thema „außerfamiliäre Hofübergabe als Perspektive“ im Seminarhaus St. Klara in Vöcklabruck veranstaltet.

Anschließend legte Klaudia ihre Funktion als Leiterin per 22.11.2018 zurück. Willi Flatz hat seine Zurücklegung der Leitungsfunktion bereits im Doodle vorweg schriftlich mitgeteilt. **Uwe Marschner und Andrea Spanlang übernehmen** die Leitung von „Hofkonflikt“.

Der Übergang der Leitung wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Weitere Vorgehensweisen:

An Hans Danzinger ergehen folgende Ersuchen:

- die E-Mailadresse von „www.hofkonflikt.at“ an Uwe umzuleiten und
- die beiden neuen Mitglieder in die homepage aufzunehmen. Die jeweiligen Wunsch-
Texte werden von den Beiden an Hans übermittelt.

Klaudia klärt mit dem ÖBM (~ Raffael) ab, wer zukünftig die Fortbildungsbestätigungen wie ausstellen darf/ kann/ soll. (~ 50 Fortbildungsstunden in 5 Jahren).

Uwe wird Martin anrufen, was los ist, weil schon längere Zeit nichts mehr von ihm gehört wurde. Ebensolches Vorgehen mit anderen Netzwerk-Mitgliedern.

Termine für die nächsten Treffen in 4600 Wels, Gasthaus Waldschänke, Roithenstraße 2:

Donnerstag, 21. März 2019

Donnerstag, 27. Juni 2019

Klausurtermin: Samstag, 9. November 2019 von 10 Uhr bis 17 Uhr und
InteressentInnen vorstellen/ Neuaufnahmen: 16 Uhr.

Schöne Weihnachten, fröhliche Feiertage, alles Gute und viel Erfolg für 2019
wünscht euch und euren Familien
Hildegard Almeder